



Styphnolobium japonicum



Höhe	15 - 20 m, schnellwachsend
Breite	14-18m
Krone	rund bis fächerförmig, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	braun, grau
Blatt	grün, gefiedertes Blatt
Blüte	creme, Blüten im Juli
Früchte	grau
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	mit giftigen Teilen
Bodenart	Tonboden, Lehmboden, Sandboden, kalkreiche Boden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	alleen und breite straßen, kübel, dachgärten, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Synonyme	Sophora japonica

Stattlicher Baum mit einer anfänglich runden Krone, die später fächerförmig wird. An dem buchtigen, zwieseligen Stamm beginnt die Verästelung meistens niedrig. Die Äste und Zweige sind auffällig grün und mit zahlreichen, hellfarbigen Lentizellen gezeichnet. Beim Brechen verbreiten sie einen unangenehmen Geruch. Das zusammengestellte Blatt ist unpaarig gefiedert und circa 25 cm lang, jedes Teilblättchen ist 2 - 6 cm lang und eirund bis elliptisch. Die cremeweißen bis cremegelben Blüten sind circa 1,5 cm groß und stehen in endständigen Rispen, die circa 30 cm lang werden können. Erst nach 10 bis 15 Jahren erscheinen die ersten Blüten. Durch die große Nektarmenge ist der Baum eine prima Trachtpflanze. Die grauen Hülsen sind zwischen den Samen eingeschnürt und erscheinen im Herbst. Sophora mit giftigen Teilenponica wird selten von Krankheiten oder Schädlingen befallen. Sophora mit giftigen Teilenponica beginnt erst im späteren Alter zu blühen. Einmal in voller Blüte ist der ganze Baum bedeckt mit einem Übermaß an cremeweißen Blüten. In warmen Sommern blüht der Baum reicher.